

Gerichtete ordinationstheoretische systeminterne Objekte II

1. Wie bereits in Toth (2009) ausgeführt worden war, ist bekanntlich jedes Objekt als topologischer Raum definierbar, indem seine Menge als Umgebung zu ihm als Element gebildet wird. Auf der Basis der Einführung der qualitativen Peanozahlen als Relationalzahlen der Form

$$P = f(\omega, E),$$

darin ω den ontischen Ort und E die Einbettungsstufe angeben (vgl. Toth 2016a), wurden die 8 möglichen Formen gerichteter Objekte in Toth (2016b) wie folgt definiert. (Man erinnere sich daran, daß alles, was nicht Zeichen ist, Objekt sein muß. Nun referieren Peanozahlen nicht, d.h. sie besitzen weder Bedeutung noch Sinn. Daraus folgt, daß sie Objekte sind.)

Adjazente gerichtete Objekte

$$\Omega^{\rightarrow} := (0, \emptyset) \qquad \Omega^{\leftarrow} := (\emptyset, 0)$$

Subjazente gerichtete Objekte

$$\Omega^{\uparrow} := \begin{pmatrix} \emptyset \\ 0 \end{pmatrix} \qquad \Omega^{\downarrow} := \begin{pmatrix} 0 \\ \emptyset \end{pmatrix}$$

Transjazente gerichtete Objekte

$$\Omega^{\wedge} := \begin{pmatrix} \emptyset & \\ & 0 \end{pmatrix} \qquad \Omega^{\vee} := \begin{pmatrix} 0 & \\ & \emptyset \end{pmatrix}$$

$$\Omega^{\nearrow} := \begin{pmatrix} & \emptyset \\ 0 & \end{pmatrix} \qquad \Omega^{\nwarrow} := \begin{pmatrix} & 0 \\ \emptyset & \end{pmatrix}$$

2. Im folgenden gehen wir von den drei in Toth (2015) eingeführten Kategorien $O = (Koo, Sub, Sup)$ aus und geben ontische Modelle für adjazentes $O = Sub$.

2.1. $\Omega^{\rightarrow} := (0, \emptyset)$



Rest. L'Estaminet, Paris

2.2. $\Omega^{\leftarrow} := (\emptyset, 0)$



Rest. L'Estaminet, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Gerichtete Objekte. In: Electronic Journal of Mathematical Semiotics, 2009

Toth, Alfred, Ordinationsrelation symbolischer Repertoires. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

Toth, Alfred, Einführung in die elementare qualitative Arithmetik. In: Electronic Journal of Mathematical Semiotics, 2016a

Toth, Alfred, Einführung gerichteter Objekte mit Hilfe von Relationalzahlen. In: Electronic Journal of Mathematical Semiotics, 2016b

25.5.2016